# Lahnsteiner Cageblatt

Ericeint täglich mit Aus-nachmeder Sonne und Seier-tage. — Anzeigen - Preis: die einspattige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derffindigungs-Geichäftsitelle: Hochitrage Ir. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Beborden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernfprecher Ilr. 38. Bezugs Preis burch die Geldüftsstelle oder durch Boten siertelithrlich : Mark, Durch die Bolt frei ins haus 1."

Mr. 178

Brud und Bering ber Buchbruderei Frang Schidel in Operlagnftein.

Freitag, ben 4. Anguit 1916.

Für die Schriftleitung verantimertlig: Couard Shidel en Oberlahm flein. 54. Jahrgang.

Die deutschen U-Boote an der Arbeit. - Die Smillsverlufte in den beiden Kriegsjahren.

## Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit ber Rreispolizeiverordnung vom 1. Mai 1902 wird hiermit bas Ergebnis ber am 20. Juli 1916 in Bogel und Niebermallmenach flattgehabten Körungen bekannt gegeben.

- N.	o get and street to a tem e m e m		Signalement ber Stiere						75770	
Laufenbe 97	Der Stieri Rame	Wohnert	Farbe	Johre 18	ERon. A	Größe Weier	Raffe	Für welche Beit angeliet?	Bemertungen	
A. Gemeinbebullen.										
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	Kail Ebelshäufer Mb. G. Maus ir Wb. Wilh Bown ndam Bonn ir Wilh Schuap Kriede, Krämer Chrift. Schundt Danib Bred O Karl Maus Karl Wirgand Wib. Sopp Karl Schap Wwe. Karl Kurz Karl Hige Kuguft Tidenberger	Ruppertsholen Endlicholen Easdorf Himmigholen Ausl Bogsi Rieberwallmenach Reipenhain Oberwallmenach Reiterthain	belbraum gelb rotgelb gelb hellgelb gelb bellrot rot gelb lot gelb	102/19	8 7 6 111 6 10 111 9 6 5 3 8 7 7 2	1,50 1,39 1,50 1,43 1,45 1,52 1,45 1,38 1,60 1,48 1,40 1,36 1,28 1,36 1,38 1,36 1,36 1,38	geonfenraffe Lahrraffe	1. 4. 1917 suf 1 Jahr augefört. besgl.	Pränie Pränie	
	B. Brivatbullen.									
1 9 3 4 5 6	Joh. Ph. Bill Sopp ultreemeifter Sommer 28tih Sprufterback Karl Göller Carl Anton Göller Cheift, Minor	Reihenhaln Rieber bachbelm Bettenberf Bogel	tot befirot	11111111	967666	1,29 1,33 1,33 1,36 1,30 1,32		euf 1 Jahr angefört vom 1. 9. 16 ab angefört. auf 1 Jahr angefört. 1 . 1	Draning.	
	St. Goarshausen, den 24. Juli 1916. Der Ronigt. Latioral. J. S Startug.									

Bunbesrats.Berorbnung

über den Berfehr mit Butter, Raje, Comaly und beren Erfogmitteln.

Bom 16. Juli 1916. (R. G. Bl. S. 751.)

Der Bundebrat hat auf Grund bes § 3 bes Gefeges über die Ermächtigung bes Bundesrats zu wirtschaftlichen Mag-nahmen ufw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gefegbl. S. 327) folgende Berordnung erlaffen: § 1. Die Landeszentralbehörden tonnen Ausnahmen

bon ben Borichriften bes § 4 bes Befeges, betreffend ben Bertehr mit Butter, Rafe, Schmalz und beren Erfagmitteln, vom 15. Juni 1897") (Reiche Bejegbl. G. 475) gu-

§ 2. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfündung in Krajt.

Der Reichstangler bestimmt ben Tag bes Augerfraft-

Berlin, ben 16. Jult 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

Biro veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 27. Juli 1916.

Der Ronigliche Landrat. 3. B .: v. Braning.

\*) Die Borichriften bes § 4 bes Gefeges vom 15. Juni

1897 (R. G. Bl. S. 475) lauten:

In Raumen mofelbft Batte: ob r Batterfcmals gemerbe. mäßig bergestellt, ausbewahrt, ve vacht oder feilg balten wind, ift bie herstellung, Ausbewahrung, Berpadung oder das Feilhalten von Magarine oder Kunftseisefelt verboten. Ebenso ift in Rau-

men, wofelbst Rase gewerbemabig bergestellt, aufbewahrt, vervadt ober feilgehalten wird, die Derftellung, Aufbewahrung, Berbackung ober bas Feilhalten von Margamelase untersagt

In Orten, welche nach bem erdgutigen Ergebniffe ber lette maligen Bolfsablung mentger als 5000 Ginmobner hatten, findet maligen Bolksjählung wentger als 5000 Einmohner batten, findet die Bestimmung des vorsehenden Absahes auf den Aleinhandel und das Ansbewahren der für den Aleinhandel ersordellichen Bedarfsmengen in öffent lichen Berkaufsstätten, sowie auf das Berpacken der dosselbist im Aleinhandel unm Berkaufe gelangenden Waren leine Anweisestung. Jedoch müssen Wargarine, Margarine täse und Aunkspeissetzt mucrgald der Berkaufsräume in besonderen Boratsgesähen und an besonderen Lagerstätten, welche von den zur Ausbewahrung von Butter. Butterschmalz und Kase die den nenden Lagerställen getremt sind, ausbewahrt werden.

Gür Orie, deren Emwodnerzahl erft nach dem endgültigen Ergebnis einer spätteren Volleschlung die angegedene Erenze über schreitet, wird der zeitvunkt, von welchen ab die Borichill des zweiten Abiahes nicht mehr Anwendung indet, durch die nach Ansonrung der Laures Zentrolbehörde zuständigen Berwaltungsstellen destimmt. Wit Genehmigung der Landes Zen tralbeborbe tonnen biefe Bermaltungeftellen bestimmen, bas Die Borschrift des gweiten Ablages von einem bestemmten Zeitunkt ab ausnahmsweise in einzelnen Orten mit weniger als 5000 Einwohner eicht Anwerdung findet, sofen der unmittelbere ihnmiliche Zusammenhang mit einer Ertschaft von mehr als 5000 Einwohnern ein Bedürstis hierfür begründet.

Die auf Ginnd bes bitten Abfages ergebenden Bestimmungen find mindestens iechs Monate vor dem Eintritte des darin ber getchneten Zeitpunftes öffentlich bekannt zu machen.

Bom hiefigen Areisiager find noch nachstehende Butter. mittel abzugeben:

Majtfutter für Schweine 20 . # pro Bentner, Rapotuden 17,50 M pro Bentner, Leinfuchen 24 M pro Bentner, Buderribenichnigel 13,50 M pro Bentner, Futterguder 17 M pro Bentner, Torimull 3 .# pro Bentner, Sirie 35 Big. pro Bfund, Ranarienfant 55 Pig. pro Pjund.

Beftellungen find birett an bie biesfeitige Stelle gu richten.

St. Goarshaufen, ben 3. Auguit 1916. Berteilungsfielle für Rahrungsmittel u. Futterattitel für ben Arcis Gt. Goarshaufen.

# In eiferner Beit.

Kriegsroman von Charlotte Bilbert.

"Betrogen hat er mich! Elend betrogen! Bertauft sind sie an die — russische Regierung, ja ! haha, der Bucherer! Alles war umsonst, umsonst! Hahaha, ich Tor! "Großer Got!" Achselaudend barg sie das Gesicht in den händen. "O Gott, und sie, sie war Mitwisserin eines so furchtbaren, schauerlichen Berbrechens, sie nußte schweigen, weil der Mörster und Berbrechens, sie nußte schweigen, weil der Mörster und Berbrechens, sie nußte schweigen, weil der Rose der — ihr Gatte war." Es pakte sie wie rasende Berzweis-lung. "Was hatte sie getan? Den, ber ihr mit ganzer Seele vertraute — betrogen — bestohlen, hatte ein loses, schänd-liches Spiel mit seinem edlen herzen getrieben. Wie oft schon hatte sie es mit andern getan. Warum? Barum? Sie mußte, fie mußte ja, benn ihr Mann henry Startell zwang fie bagu. Bie mußte fie es mit bem Baren Scheibt machen ? Tairch allerlei Rilifte ihrer Rotetterie mußte fie ihn in ihre

Dazu. Wie muste sie es mit dem Baron Scheidt machen? Taurch allerlei Künste ihrer Koletterie muste sie ihn in ihre Rebe ziehen. Scheidt war bald gefangen von ihrer Schönsbeit und Annunt. Er war geblendet, siberhäuste sie mit Gesichenken aller Art, dis dann auf einmal henry Stærtell erschuft, daß Baron Scheidt die gesuchten Kapiere gar nicht besaß. Er ersuhr auch, daß die wertvollen Kapiere, so zum Beispiel ein Festungsplan, sür den ihm die französische Regierung 100000 Francs geboten — im Besitze des Gesaudtsichastachees Eraf Brizdorf set.

Sosort muste Liane die Beziehungen zu Scheidt abbrechen, um nun den jungen Antachee in ihr verderbliches Retzu loden. Bei dem ersten Zusammentressen mit ihm hatte Liane schon ersaunt, daß dieser Mann ihr seine ganze Liede entgesgendre, daß es echte und heiße Liede war. In ihrem Insen fräudte sich alles dagegen, sauch diesen Mann, der ihr, auf Adel und Reichtum verzichtend, sosort Wann, der ihr, auf Abel und Keichtum verzichtend, sosort Berz und Hein zu lunt, und sie, aus Furcht vor seiner Drohung, hatte es getan, das Schändliche, hatte die Pidne gestohlen, hatte ihn betrozen, o Gott !" Ihr schauberte. Fröstelnd zog sie den seidenen Schal sester und die Schültern.

Der Diamant! Bor ihrem geistigen Auge sah sie sich in sinem prachtvollen Parke. Hinter herrlichen Zazusheden war

inem prachtvollen Barte. Dinter herrlichen Zagusheden wat

ber Rigenbrunnen. Luftig platiderte bas Baffer in bem marmornen Baffin, Leichter Frühlingswind iptelte mit ben garten Blumen, die der Leng geboren. Sie ftand, in Gedauten ver-imiten, am Brummen. Plöglich umichlang fie ein fester, ftar-ter Arm, eine Stimme finfterte ihr ganiliche Rosenamen ins Ohr. — Baron Scheidt war es, eine glübende, rote Rofe in ber Band. "Für Dich, Rofentonigin, Du, mein Bieb!" Sie nabm die Rofe aus feiner band, bantend, lächefnd, und wollte nahm die Rose aus seiner hand, dankend, lachelnd, und wollte ihren Dust einatmen, da — plöglich stocke sie — inmitten der dustigen, zarten Kosenblätter lag wie ein Tautropsen — ein haselnußgroßer — Diamant. Ein wunderbarer Stein. Als sie da erstaunt zu ihm auffah, beugte er sich über ihre zarte, weiße hand und stüsterte: "Ein kleines Geschent, für Dich, holdes Kind!" Und sie lachte und strahlte vor Frende, hob jauchzend den Gelsstein in die Höhe, das die Sonnenstrahlen ich barin brachen, und es schien, als brache eine Flammenglut aus bem Diamant, es gligerte und funtelte in marden-hafter Bracht. - Mit jenem felben Stein hatte fie vergangene Racht num biefen neuen Betrug ausgeführt. -

Schrill Kang die Hausglode durchs haus, fie aus ihren Tröumen reigend. Sie eilte himmeter, öffnete die haustür und der Briefbote, der unten ftand, reichte ihr ein verfiegeltes Ruvert. Sie überlas rasch den Absender: "Graf Gordis, Leutnaut" stand in großer, steiler Schrift auf dem weißen, eleganten Novier ten Papier.

Sie war neugierig was ihr der junge Offizier wohl schrei-ben würde und öffnete, wieder oben in ihrem Boudoir an-gekommen, hastig den Brief. Während sie las, versinsterte sich ihr Gesticht, alle Farbe war darans gervichen, mit zitten-den Händen hielt sie das Blatt, und als sie geendet, sant sie aufstöhnend in einen Sessel zurück. O mein Gott, das alles um unch!" Aechzend rangen sich diese Worte von ihren blei-chen Lippen, Sie konnte es kaum sallen, nochmals arissen ihre um mich!" Aechzend rangen sich diese Worte von ihren blei-den Lippen. Sie konnte es kaum sassen, nochmals griffen ihre hände nach dem zu Boden gesallenen Brief und nochmals las sie die kurzen, schneidenden Worte, die stolz und groß von se-ster Männerhand geschrieben, von dem weißen Papier ihr entgegenstarrten: "Ein treuer Freund des Mannes, den Sie in Ihre Nege gelock, glaubt sich im Recht, wenn er diese Zei-len an Sie richtet. heute morgen stand dieser Mann seinem einzigen Freunde im Duest gegenüber, und warum? Weil ich

ihn warnte por Ihnen, weil ich ihn gurifdreißen wollte aus bem Berberben, in bas er blindlings hineingerannt. 3ch ver-wundete ihn am Arm, eben fo leicht hatte es fein Lebert toften tonnen. 3ch marnte ibn, weil ich ibn por bem Schidial bes Barons Scheidt — bewahren wollte. Für ein frivoles Spiel ift Graf Brigdorf zu schaelt Kur eins sage ich Ihnen, Liane Startell: das Recht einer Gräfin Brigdorf gebildert nur dem Weide, das ftolz das Hampt beben durf im Bewustzeit einer tadellosen Bergaugenheit! Können Sie dies, dann werden Sie als Gräfin Brigdorf gliidich. Graf Philipp von Glardis. Beatstein

Gordis-Breitstein."

"D, welche bittere Jeonie lag in diesen Worten! Bint! Blut! war um sie gestossen, um ihretwillen! Großer Gott, und heute schon sollte Graf Prixdorf ersahren, daß das Weid, dessen Ehre er mit seinem Blute verteidigt hatte, eine Betrisgerin, eine schändliche Beirügerin war! In ihrer Brust tobte ein wilder Kamps; das herz klopste ihr zum Zerspringen. "Nein, schne sie das herz stodte ein wilder Kamps; das herz klopste ihr zum Zerspringen. "Nein, schne, nein, ich tam nicht mehr! O Gott, alles, alles soll er ersahren, alles, alles! Sühnen, sichnen will ich! O Gott, ich war ja nicht so sches! Sühnen, sichnen will ich! O Gott, ich war ja nicht so sches! Sühnen, sichnen will ich se wieder zu ihm tragen, dem ich sie gestohlen! ha, wie wird er wich von sich stoßen, wenn er ersährt, daß eine Spionin ihn betrogen hat — betrügen mußte!" Sie war aufgesprungen, um die Pläne zu suchen, aber niczends sard sie — dieselben. "Der zestungsplan! Wo ist er? O, ich — ich glaube — heurn hat ihn in seine — Rocttasche gesteckt. Broser Gott!" Gorbis-Breitftein."

Sie blieb, bie fande auf die heftig atmende Bruft ge-preßt, fteben, wie ber Blit jagten bie Gebanten burch ihr

"Ich muß fle wiederhaben um jeden Preis, tofte es, mas es wolle, diefe lette Schuld will ich gutmachen. Graf Gordis soll nicht umsonst an mich geschrieben haben."

Auf ben Fußspigen eilte fie die Treppe himmter, lang-fam naberte fie fich der Titr des gimmers, in dem Beury schlief. Mit anhaltendem Atem ftand fie da und laufchte. Gans beutlich tonnte mon aus bem Innern bes Bimmers bie fonarchenben Atemgige bes Truntenen vernehmen. 235,20 Der deutsche Tagesbericht.

2029. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 3. Muguft, vormittags:

Best licher Kriegs ich auplag:
Rördlich der Somme ließ das starte seindliche Borbereitungsseuer zwischen dem Ancrebach und der Somme einen großen antscheidenden Angriss erwarten. Insolge unseres Sperrseuers ist es nur zu zeitlich und räumlich getrennten, aber schweren Kämpsen gekommen. Beiderseits der Straße Bapaume—Albert und östlich des Troneswalzbes sind harte englische Angrisse zusammengebrochen. Zwischen Maurepas und der Somme wiederholte sich der sranzösische Ansturm dis zu sieden Mal. In zähem Ringen sind unsere Truppen herr ihrer Stellung geblieben. Rur in das Gehöft Monaen und in seinen Grabenteil nördlich davon ist der Gegner eingedrungen.

Sitblich der Comme wurben bei Barleug und bei Gitrees

frangofifche Borftofe abgewiefen.

Rechts der Maas jeste der Feind gegen den Pjefferrücken und auf breiter Front vom Wert Thiaumont die nördlich des Werkes Lauffee farke Kräfte zum Angriff ein; er hat auf dem Weftteil des Pfesserückens und südwestlich von Fleurn in Teilen unserer vordersten Linie Fuß gesaßt und im Luffeewäldchen vorgestern verlorene Grabenstüde wiedergenommen. Am Wert Thiaumont und südöstlich von Fleurn wurde der Gegner glatt abgewiesen, im Bergwald nach vorübergehendem Einbruch durch Gegenstoß unter großen Verlusten für ihn geworsen.

Bei feinblichen Bombenangriffen auf belgische Städte murbe unter anderem in Meirelbese (füdlich von Gent) 16 Ginwohner, darunter neun Franen und Kinder, getötet oder schwer verlegt. Unsere Flieger griffen die seinblichen Geschwader an und zwangen sie zur Umsehr; eins von ihnen

wich über hollanbifches Gebiet aus.

Im Luftsampf wurde 1 englischer Doppelbeder füblich von Roulers und 1 feindliches Flugzeng, das dreizehnte des Leutnants Bintgens, füböftlich von Peronne abgeiche fien. Durch Abwehrseuer wurde je 1 feindlicher Flieger bei Boesingen und nördlich von Arras heruntergeholt.

Deftlicher Rriegsichan plag: Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Sindenburg.

Auf dem Nordteil der Front teine besonderen Ereignisse Mussische Boritosse beiderseits des Nobelsees sind gescheitert. Ein starter Angriss brach südlich von Lubieszow zussammen. An der Bahn Kowel—Sarny vorgehende seindliche Schützenlinien wurden durch unser Feuer vertrieben. Im Walde bei Ostrow (nördlich von Kisselin) wurden über 100 Gesangene eingebracht. Beiderseits der Bahn bei Brody anscheinend geplante seindliche Angrisse tamen norgenen Panikowica zur Durchssishrung u. wurden abgewiesen

Im übrigen herrichte auf ber Front geringere Gefechtstätigfeit. Bei Rognigege und öftlich von Torogen wurden

ruffifde Fluggenge abgeichoffen.

Armee des Generals v. Bothmer. Subontlich von Beleiniow murben fleine Ruffennefter gefaubert.

Baltan = Ariegsichan plag: Richts Renes. Oberfte Beeresleitung.

Erfolgreicher Luftangriff auf Arensburg.

Berlin, 3. Aug. (Amtlich.) Mehrere deutsche Bajserflugzeuge haben am 2. August früh erneut die russische Flugstation Arensburg angegriffen und mehrere Treffer in den dortigen Anlagen erzielt. Die zur Abwehr aufgestiegenen russischen Kampfflugzeuge wurden abgedrängt. Unjere Flugzeuge sind unversehrt zurückgesehrt.

Der Chef bee Momiralftabes her Marine.

## Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht

BIB. Bien, 3. Mug. Amtlid wird verlautbart:

Bei Welesniow warsen unsere Truppen eine seindliche Abteilung, die auf schmalem Frontstüd in unsere Gräben eindrang, restlos wieder hinaus. Die Armee des Generalobersten v. Böhm-Ermolli wies südwestlich und westlich von Brody Angrissversuche zurück. Auch an der von Sarny nach Kowel sührenden Bahn und am unteren Stochod scheiterten russische Vorstöße. Sonst verhielt sich der Feind gestern wesentlich ruhiger, was vor allem seinen, über sedes Maß hohen Berlusten zuzuschreiben sein mag.

Stalienifder Rriegsichauplag.

Bei erfolgreichen fleineren Unternehmungen wurden gestern im Borcolaabschnitt 140 Italiener, darunter 2 Difigiere, gesangen und 2 Maschinengewehre erbeutet.

Auf ben Soben füböftlich Baneveggto wurden am 1. Muguft wieder zwei italienische Bataillone unter den ichmersten Berluften gurudgeschlagen.

Conft feine besonderen Greigniffe.

Sabbitlicher Rriegefhauplag.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabe.
v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

## Der tärkifde Rriegsbericht.

WIB. Konstantinopel, 3. Aug. Bericht bes Sauptquartiers vom 1. August: An ber Frakfront feine Beränderung.

An der perfischen Front erreichten unfere Truppen auf ber Berfolgung der aus der Ortichaft Safim geflüchteten ruffischen Truppen die Ortichaft Buquan nördlich Safim.

An der Kankasusfront in den Abschnitten von Bitlis u. Musch schwache drtliche Kämpse. Bom Feind seit fünf Tagen mit sieden Regimentern Jusanterie, vier Regimentern Kavallerie und über dreißig Kanonen und Haubigen hartnödig ausgesührten Angrisse gegen unsere vorgeschobenen Stellungen, die einen nach Nordosten gerichteten vorspringenden Abschnitt Ognott bilden und von einer ganz geringen Streitmacht verteidigt wurden, wurden blutig ab-

geschlagen. Dr Feind hatte während dieser Kämpse über 3000 Tote. Unsere Berluste waren verhältnismäßig sehr gering. Um 1. August morgens griff der Feind mit herangesührten Berstärkungen nach einer siebenständigen Beschießung von neuem diese Stellung an und erlitt wiederum außerordentliche Berluste. Unsere vorgeschobene Abteilung wurde — da ihre Amwesenheit in dieser Stellung für nutlos gehalten wurde — in ihre ein wenig rückwärts gelegenen Stellungen zurückgezogen. Im Zentrum und auf dem linken Flügel, an der Küste seine bedeutende Kampshandlung. Die vom Feind entsaltete Tätigkeit, um namentlich nach Wessen von Erzindian vorzurücken, war vollständig fruchtlos. Die Ortschaft Karlsburnu westlich von Bolothane, wurde vom Feind besecht.

Ein ruffisches Flugzeug wurde an der Kufte des Schwarzen Meeres beichoffen. Die Insaffen, ein Marineoffizier und ein Soldat, find gesangen, das Flugzeug erbeutet.

Am 30. Juli landeten östlich der Insel Samos an der Küste von Dipe Burnu ungefähr 500 Räuber in verschiedenen Trachten unter dem Schupe seindlicher Kriegsschiffe; aber angesichts unserer Angriffe konnten sie nicht vorrücken, sondern mußten zu den Landungsstellen zurückslüchten, wobei sie durch unser heftiges Feuer Verluste an Toten und Verwundeten ersitten.

In der Richtung nordwestlich von Katia warsen unsere Flieger Bomben und griffen mit Maschinengewehrseuer erfolgreich englische Stellungen und Lager bei Muhammedie an der Kuste und in Rummanie südlich des Ortes an.

Bor swei Tage beschossen ein Silfstreuzer und ein bewafinetes Transportichiff, die im Golf von Afaba einliefen, die Ortschaft und Umgebung; sie versuchten Truppen zu landen, konnten aber infolge unseres Feuers nicht dazu gelangen und mußten sich zurückziehen. Die feindlichen Berlufte waren bei diesem Zusammenstoß ernst.

#### Die Furcht por einem großen Streich Sindenburgs.

Bon der ital. Grenze, 3. Ang. (Tel. Atr. Kn.) Die "Tribuna" bemerkt in einem Leitartikel über die gegenwärtige militärische Lage: Die deutschen Armeen hätten sich in der lezten Zeit vorläusig abwartend verhalten. Aber man dürse nicht vergessen, an das "vorläusig" zu denken. Es wäre sehr unklug, dabei an eine vollkommene Unsähigkeit des Feindes zu Gegenstößen zu glauben. Die Nachricht, daß der Kaiser nach der Ostsreut abgereist ist und daß nach dieser Seite hin auch die Kriegsberichterstatter gesandt wurden, lassen annehmen, daß man zu einem großen Streich nach Sindenburgs Art aushole, um dadurch das schwankend gewordene Brestige der Zentralmächte wiederberzustellen.

Es sei nicht bloß Bessimismus, der zu dieser Annahme führe. Aber man musse mit dieser Möglichkeit mit großer Wahrscheinlichkeit rechnen, um der Dessentlichkeit eine jener Uederraschungen zu ersparen, mit deren moralischem Eindruck Deutschland stets zu rechnen pilege. Man musse auch nicht überrascht sein, wenn die Geschichte des gegenwärtigen Krieges noch weitere deutsche Ersolge zu verzeichnen haben sollte, als neue Beweise jener glänzend organissierten Kraft Deutschlands.

Die geftohlenen beutiden Dampier.

Berlin, 3. Aug. Der Berl. L.A teilt mit, daß etwa 50 deutschen, österreichischen und ottomanischen Firmen gehörige Dampser, die in englischen, französischen, italienischen und portugiesischen Säsen beschlagnahmt worden sind, umgetauft wurden und nun dem Bierverband zu militärischen und wirtschaftlichen Zweisen dienen.

Rachrichten fiber Ariegsgefangene burch Flieger.

Ein deutscher Kompagniesührer schrieb dieser Tage der Frau eines Bermisten die folgenden Zeilen aus dem Felde: "Werte Frau, Ihr Mann ist seit dem 1. Juli verwundet in englischer Gesangenschaft. Ein Flieger hat die Na-

men der . . . er, die verwundet gefangen wurden, abgeworfen und daber haben wir die Rachricht. Warten Sie alfo ruhig naberes aus England von Ihrem Mann ab. Ich

glaube, daß er gut gepflegt mird."

Die "Times" brachte am 24. Juli die solgende Meldung: "Nach Newcastle sam die Nachricht, daß sich der seit dem 3. Juli vermißte Leutnant W. B. Ellis vom Royal Fshing Corps in deutscher Kriegsgesangenschaft befindet. Ein an seinen Bater gerichteter Brief mit der Nachricht seines Wohlbesindens wurde von einem deutschen Flieger über den erglischen Linien abgeworsen. Leutnant Ellis teilt mit, daß er von den Offizieren der deutschen Fliegerabteilung gut behandelt würde."

#### Der H.Bootfrieg.

BIB. London, 3. Aug. Reuter. Die Bemannung bes niederländischen Dampfers "Zeeland" ist in South Shields angekommen. Die Leute berichten, daß das Schiff in der letten Racht auf der Nordsee durch Geschützeiter eines U-Bootes zum Sinken gebracht worden sei

WIB. London, 3. Aug. "Llonde" meldet aus Tynemouth: Die vier englischen Fischdampser "Braconasie", "Litanic", "Rhodesia" und "Helvetia" sind durch dentsche U-Boote in der Nordsee versenkt worden. Die Besatzungen sind gerettet und in England gelandet worden.

Franfreiche Ariegeziele gegen uns.

WTB. Paris, 3. Aug. Was ist an der Schwelle des dritten Kriegsjahres unfre Ausgabe? so fragt der "Temps". Unaushaltsam arbeiten und mit dem geschaffenen Rüstzeug das Höchste erreichen. Der Vertrag, den man 1917 unterzeichnen wird, wird sein gewöhnlicher sein. Man hat gesight, es werde sich darum handeln, Deutschland die Zähne auszubrechen. Das ist wahr. Vergessen wir es nicht: Ein Deutschland, das besiegt, aber sähig wäre, weiter zum Kriege vorzubereiten und Krieg zu sühren, würde die Verdammung der Allisierten und Schmach für ihre Taten besteuten

Auch in seiner militärischen Kritif befast sich der Temps mit diesen Gedanken anläslich des letten Kriegssahres. Er sordert dringend alle Franzosen zum Bertrauen und zur Ansdauer auf. Das Bolf der Wisden müsse sint lange Zeit niedergeworsen werden, um Frankreichs Sohne vor der Wiederschr solcher Prüsungen zu schützen. Wir Franzosen wollen die Gediete wieder erobern, die uns genommen worden sind, und uns für lange gegen die Angrisse des gesährlichen Rachbarn schützen.

Wiederum ein Beppelinangriff auf England.

BIB. Berlin, 3. Aug. In der Nacht vom 2. zum 3. August hat wiederum eine große Zahl unserer Marine-luftschiffe die sädöstlichen Grafschaften Englands angegriffen und besonders London, den Flottenstührpunkt Harwich, Bahnanlagen und die militärisch wichtige Industrieanlage in der Grafschaft Norfolf mit einer großen Zahl Sprengund Brandbomben mit gutem Erfolg belegt. Die Luftschiffe wurden auf dem Anmarsch von seindlichen leichten Streitsträften und Flugzeugen angegriffen, beim Angriff selbst von zahlreichen Scheinwersern beleuchtet und heftig beichossen. Sie sind sämtlich unbeschädigt zurückgesehrt.

Die Schiffeverlufte in ben beiben Ariegejahrert.

England und feine Bundesgenoffen verloren in den beiden Rriegsjahren 49 Kriegsichiffe (England allein 40), und Deutschland und jeine Bundesgenoffen 30 (Deutschland allein 25). Die englischen Berlufte festen fich gufammen aus 11 Linienichiffen, 17 Pangerfreugern, 12 gefchutten Kreugern. Ferner find feit Kriegebeginn bis jum 30. Juni 1916 burch friegerische Magnahmen der Mittelmächte 1303 feindliche Sandelsichiffe mit 2 574 205 Br. R. T. vernichtet worden, mobei bie in ben Safen der Mittelmachte beichlagnahmten feindlichen Sandelsichiffe nicht mitgerechnet find. Mis Beiamtergebnis ber beiben Kriegsjahre ergibt fich für die Flotte Englands und feiner Berburbeten eift nicht wieder gut zu machender Berluft an Material und an Breftige. Dieser große, ju Beginn bes Krieges wohl pon niemand erwartete Eriolg der beutschen Flotte und ber Seeftreitfrafte ber Berbundeten Deutschlands muß um fo höher gewertet werden, als die Gesamtitarte ber Deutschland und feinen Berbundeten gegenüberftebenden feindliden Flotten ju Beginn bes Krieges in fertigen und im Bau befindlichen Schiffen aus nicht weniger als 443 Kriegeichiffen von 5 428 000 Tonnen Bafferverbrangung bestand, (ungerechnet Silfefreuger, Torbebobootsgerftorer, Unterfeeboote und sonftige bewaffnete Fahrzeuge, von welch letteren England allein weit über 20000 in Dienft hat). Die gleichartigen Geeftreitfrafte Deutschlands und feiner Berbundeten betrugen hingegen bei Beginn bes Krieges nur 156 Schiffe mit 1651 000 Tonnen Bafferverbrangung. Einem 314 mal fo ftarfen Gegner brachten alfo bie Mittelmachte bisher fast genau breimal fo ftarte Berlufte allein an großen Kriegefahrzeugen bei, ale fie felbft erlitten.

Bestätigung ber Sinrichtung Cajements.

London, 3. Aug. (Richtamtl. B.-T.) Reuter melbet, daß heute um 9 Uhr frith Sir Robert Casement erschossen wurde.

#### Gur die Wiederherstellung des Weltfriedens.

Kopenhagen, 2. Aug. Für die Biederherstellung des Weltfriedens ließen gestern vormittag im ganzen Lande eine Biertelstunde lang die Kirchengloden ihre ehernen Stimmen erklingen. Die meisten Kirchen waren für die Andächtigen geöffnet. Es wurden zahlreiche Bersammlungen abgehalten, in denen Tagesordnungen für einen baldigen Frieden angenommen wurden.

#### Cholera in Salonifi.

BIB. Kopenhagen, 3. Aug. "Berlingste Tibenbe" melbet aus Salonifi: In den lepten Wochen raft unter den französischen Truppen in Salonifi und Mazedonien eine sürchterliche Opsenterie-Epidemie. Die Seuche die sich immer mehr ausdehnt, befällt täglich 300 bis 400 Mann und viele von ihnen sterben.

#### Die Reifeeinbrude ber fanbinavifden Sozialiften.

WTB. Straßburg (Eli.), 2. Aug. Die standinavischen sozialistischen Politiker besichtigten die sozialen und
kriegssürsorglichen Einrichtungen der Stadt. Bei einem
zu Ehren der Gäste von der Stadt gegebenen Essen dankte
der Abg. Lindblad, Gotenburg, für die ichwedischen Gäste.
Wenn sie auch nie den antisdeutschen Schauerberichten geglaubt hätten, so hätten sie sich Belgien doch als ein durch
den Krieg verwüsstees Land vorgestellt. In Wirklichkeit
sei das gar nicht der Fall. Unsere Ausfassung von den
Deutschen als ein Roll, das an der Spize der Kulturvölker
marschiert, haben wir vollaus bestätigt gefunden. Der Redner schloß mit dem Bunsche, daß ein gerechter Friede bald
zustande käme, der den Kölkern die Möglichkeit zu friedlicher Kulturarbeit und friedlichem Wettbewerb auf allen
Gebieten sichere.

Der Abg. Olsen, Kopenhagen, iprach für die Danen in abnlicher Beise. Babrend des anschließenden Besuchs bei ben im Raiserlichen Schloß untergebrachten Berwundeten wurden die Derren vom Kaiserlichen Statthalter begrüßt. Bon Straßburg begeben sich die Gerren wieder in die Bei-

mat,

#### In Brand geftedt.

Berlin, 1. Aug. Die "B. 3. a. M." meldet aus Christiania: Wie der in Norsgrund angesommene Kapitän des norwegischen Schisses "Subra" berichtet, tauchte am 22. Juli in der Rähe der "Subra", 30 Minuten von ihrem englischen Bestimmungshasen entsernt, ein deutsches Unterseedoot auf. In der Rähe der "Subra" besinden sich noch zwei norwegische und ein schwedisches Schiss. Alle vier wurden, da sie Konterbandeladung an Bord hatten, in Brand gesteht, nachdem der Mannschaft Zeit zur Rettung gegeben woren war.

Die heimreife ber "Deutschland".

WIB. Bashington, 3. Aug. (Reutermelbung.) Der Schleppdampfer "Timmins" teilt mit, daß bie "Deutschland" am 2. August 8,30 Uhr das Borgebirge von

Birginiens paffierte.

Genf, 4. Aug. Frangösische Blatter melben aus Rewnort: Die "Deutschland" lief am 1. August nachmittage 5 Uhr 33 aus Baltimore aus. Ihre Abfahrt glich einem Triumphaug. Ununterbrochen tonten bie Streuen. Die Befahung ber "Deutschland", die mit dem Kapitan auf Ded ftand, war Gegenstand begeisterter Burufe von ben im hafen liegenden Schiffen. Gine große Menichenmenge schaute von Motor- und Ruberbooten aus der Absahrt gu. Die "Deutschland" murbe von dem gleichen Lotfen gefahren, ber fie bei ber Einfahrt begleitete. Bum Schupe gegen Minen war fie von Boligeischiffen und Regleitbooten umgeben. Die Labung enthalt außer Ridel Rautichut, ber, um Blat gu iparen, ohne Berpadung eingebaggert ift. Cobalb bas Tauchboot am Leuchtturm Rap Charl angetommen war, übernahm ein ameritanischer Torpedobootzerftorer, ber bort icon eine Boche anterte, Die Begleitung, mabrend fich bereits die Rriegsichiffe ber Mufferten vom Rap Denry ber näherten.

Genf, 4. Aug. Gleich einer großen Babl Brivatfahrzeuge bie zwischen bem Baltimorer Leuchtturm Cap Charles ud Cap henry am Dienstag nachmittag ber Ereigniffe harrten, fehrte der amerifanische Torpebojager wieber um, der dort einige Stunden gegenüber den auflauernden englifden Schiffen verweilte. Die Ausfuhr ber "Deutsch-land" hatte, wie eine "Berald"-Melbung gugeftebt, vollen

Erfolg.

Startoffeln in Gefahr.

Bon zuverläffiger Geite wird ber "Dentich. Tagesatg." mitgeteilt, "baß fich vielfach alte Rartoffeln in ber Dart in ber Gefahr bes Berberbens befinden. Bei bem jegigen Stande der Kartoffelverforgung maren fie mohl nur dann gu retten, wenn fie balbigft als Biebiutter Bermenbung fanden. Run ift ja bas Berfütterungeverbot bereits aufgehoben; es fragt fich aber, ob dieje Aufhebung auch fiberall ber landlichen Bevolferung gemigend befannt geworben ift. Wir mochten beshalb an bie berufenen Stellen bie Bitte richten, doch geeignete Schritte gu tun, um die gesamte landliche Bevolferung von bem Stanbe ber Dinge ju unterrichten und auf die ichleunige Berfutterung gefahrbeter Rartoffelbestande bingumirten". - Da ichlag aber Erg. von Batodi einmal fraftig brein. Mitte Juli haben wir in gang Deutschland Rartoffelmangel, und Enbe Juli Rartoffelüberfluß. Wo tommen benn auf einmal die alten Rartoffeln ber, die jest vor bem Berberben bewahrt werben follen. Bit benn die Unterichlagung feitens ber Groggrundbefiger nicht gerichtlich ju ahnden. Erft hungert ber Städter, und bann verftridt der Biebbefiger in feinem Rartoffeliberflug. Much ein Bild aus "großer Beit".

Mufhebung bes Berbots ber Rartoffelverfütterung. 28TB. (Amtlich.) Berlin, 3. Aug. Durch Anordnung bes Kriegsernahrungsamtes vom 2. Auguft ift bas

bisher bestehende Berbot ber Berfütterung von Rartoffeln aufgehoben worben.

#### Uns Studt und Rreis

Oberlahnitein, den 4. August.

(?) Bas gibt's? Bir wollen es nicht verjäumen, unfere Sausfrauen auf Die Befanntmachungen in heutiger Rummer hinguweisen, wonach es Feinseife, Saushaltungsfeije und Seifenpulver fowie auch Buder und Butter gibt.

)( Soulferien. Mit heute beginnen in ben biefigen Schulen die Sommerfereien. Für das Gymmafium und bie Tochterichule bauern Diefelben bis jum 14. Cept., für die Rolfsichule nur bis jum 28. Aug. (3 Bochen). Dafür bat lettere im Berbit gur Beit ber Kartoffelernte noch 21/2 Bochen herbstferien zu erwarten.

!-! Jubilaum bes vierfachen T's. Das Beichen für ben turnerischen Bahripruch ber vereinigten vier F. bas vom Turnvater Jahn ftammende Turnerzeichen "Grifch, fromm, frohlich, frei", hat am 2. Auguft feinen 70. Geburtstag begangen. Gein Erfinder mar ber Darmftadter Aupferftecher Johann Beinrich Gelfing, ber fich um Musbreitung ber Turnerei in Deffen große Berbienfte er

worben hat. :!: Die beutichen Berluftliften, Ausgabe Rr. 1075 und 1076, enthalten Die preugifche Berluftlifte Rr. 283, die fachfiiche Berluftlifte Rr. 309 und die württembergifche Berluftliften Rr. 431 und 432. Die preugische Berhuftliste enthält u. a. das Füstlier-Regiment Rr. 80, die Infanterie-Regimenter Rr. 81, 87, 88, 115, 117, 118, Die Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 223 und 234, bas Landfturm Infanterie-Bataillon Darmftabt und bas Land.

fturm. Inf.-Erf.-Batl. Limburg.

(§) Die Entlohnung ber Rriegobeich a. bigten. Das fonigl. preug. Staatsminifterium bringt in famtlichen Betrieben bes preugischen Staates ben Grundfat gur Anwendung, Die Militarrentenenmfanger lediglich nach ihrer Arbeitsleiftung ohne Beradfichtigung bes Rentenbezuges zu entlohnen. Dasfelbe Berfahren wirb jest in allen Reichsbetrieben eingeschlagen; ber Reichstangler (Reichsamt bes Innern) hat ferner famtliche Bunbesregierungen augefordert, Die Durchführug des erwähnten Grundsabes in ihrem Berwaltungsbereich zu veranlaffen. Soweit bies noch nicht ber Gall ift, durfte aljo mobl in Rurge in allen ftaatlichen Betrieben Deutschlands ber Brauch herrichen, daß Kriegebeichabigte bei einer Arbeits. leiftung, die ber normalen entipricht, ben vollen Rormallobn und bagu ihre Militarrente erhalten. Es mare gu munichen, daß diefe ber Billigfeit entiprechenbe Bestaltung ber Entlohnung ber Kriegebeichabigten auch in ben Betrieben tommunaler und privater Arbeitgeber gang allgemein Eingang fanbe.

(!) Billige Frühtartoffeln und Gier. Der Landwirt Coulge in Althalbensleben, verfaufte bas Bfund Rartoffeln für 5 Bjennig. Die Gier gibt er bas Stud für 10 Bjennig ab. Beim Bertauf werben von ihm besonders die Minderbemittelten beritdfichtigt. Bei ihm icheinen die Subner noch billiger bie Gier gu legen als bier bei une, ober follte es ber Fall fein, bag die Infelten, Burmer, Schneden ufw. auf ben bortigen Wiefen noch billiger find wie hier, mo biejelben doch icon nichts toften.

::: Eine Erhöhung ber Fleisch preise als Folge ber Berabsehung ber Dautepreife. Die Fleischochstpreife in Munden follen fur ben August eine teilweife Erhöhung erfahren. Der Grund bierfür liegt, wie ber "Agemeinen Fleischer-Beitung" mitgeteilt wird, einzig und allein barin, bag bie Rriege-Leber-Affiengefellichaft in Berfin mit Rudwirfung ob 1. Juli 1916 Die Preise für Rob-baute um ungefähr 30 v. D. berabgeiest bat. Um ben daburch entstandenen viele taufend Mart betragenden Schaben wieder auszugleichen, bat fich der MünchenerGemeindeverband gegwungen gefeben, an ben Stadtmagiftrat einen Antrag auf Erhöhung ber Gleischpreife gu ftellen.

.!.! Sandwerfetammer Bieebaden. Betr. Berteilung von Bobenleber an die Schubmachereibetriebe. (im Rammerbegirt, mit Ausnahme ber Stadtfreife Grantfurt a. M. und Biesbaden). Rachbem die Amntelbefrift bgelaufen und bie Unmelbung ber Schuhmachereibetriebe abgeschloffen ift, werben nunmehr bie Leberfarten ausgefertigt. Die Uebersendung an ben Gingelnen ift bei ber großen Babl ber Anmelbungen nicht möglich. Es find besmegen an die Koniglichen Canbrateamter alle Leberfarten für ben betreffenden Rreis gur Berteilung überwiefen morben. Gie find alfo bei ben Landratsamtern abzuholen, falls tiefe nicht eine andere Art der Berteilung anordnen. Jebenfalls haben die angemelbeten Schuhmachereibetriebe fich wegen ber Leberfarte an ihr Landrateamt ju wenden. Dies geichieht zweitmäßig durch die Borftan be der Gewerbebereine ober Sandwerfer-Bereinigungen. Ber feine Leberfarte bejitt, hat fich in ber Woche bont 7. bis 12. August bei einem Leberhandler ober bei einer Schuhmacher-Robfteffgenoffenichaft innerhalb bes Rantmerbezirfe (Regierungsbegirt Biesbaben) in die Rundeniffte eingugeichnen. Dabei ift die Leberkarte vorzugeigen, bamt ber Firmenftempel bes Lederhandlers oder ber Schubmacher-Rohftoffgenoffenichaft, femie bas Datum ber erfolgten Ginichreibung baraufgefest wird. Cobald bas Leber jur Berteilung fteht, bat jeber Souhmachereibetrieb bie auf ihn entfallende Menge gegen Borgeigung feiner Lebertarte bei bem jenigen Leberhandler bzw. bei benjerigen Schuhmacher-Robitoffgenoffenichaft zu entnehmen, wo er fich in bie Runbenlifte eingeschrieben bat.

Rieberlohnftein, ben 4. August.

(+) Ertrunten. Geftern Radmittag ertrant beim Baben im Rhein ber 13 Jahre alte Sohn bes Maurers Ricolaus Schafer. Gine Angahl Rameraden, welche ebenfalls bort babeten, bemerfte ben Unfall leiber etwas gu ipat, fodaß fie bem Ertrinfenden feine Silfe mehr bringen fonnten. Die Leiche tonnte trop eifriger Bemühung bis jest nicht geborgen werben.

:: Rollette. Am tommenben Conntag findet in den hiefigen Rirchen eine Rollette für Die unterftugungebedürftigen Rriegerfamilien ftatt. In Anbetracht bes guten Zweifes und ber ichweren Zeiten bittet man um gahl-

reiche Gaben.

:: Breistreiberei. Bor bem Coblenger Schoffengericht hatten fich die Bitme B., wohnhaft zu Lauenmuble bei St. Goar, Die in Cobleng Butter verlauft, fowie drei Frauen von Coblens zu verantworten, die Butter von ber B. angefauft hatten. Der Sochftpreis für Butter war auf 2 Mart 55 Big. festgefest und die B. feste die Butter an verichiedene hiefige anwohner für 3 Mart 20 Big. bas Bfund ab. Die Raufer... rnen erflarten, fie hatten fich in ber Rotlage befunden und unbedingt Butter haben muffen und hatten baber ben Breis gern bezahlt. Die B. hat bie Belegenheit benutt u. fich einen guten Berbienft verichafft. Rach eingehender Berhandlung fprach bas Gericht Die brei Anfauferinnen frei, verurteilte aber bie B. mit ber Ermagung, daß sie sich in unberechtigter Beise bereichert habe, indem sie die Butter, die sie für 2 Mart einkaufte, für 3 Mart 20 Big. bas Bfund wieder vertaufte, ju 60 Mart Belbftrafe ober im Unvermögensfalle ju 12 Tagen Gefangnis. - Benn es jeber "Butterfrau", welche mehr als ben Dochftpreis forbert, ober auch jeber "Ramicherin", welche icon auf bem Lanbe mehr als ben Sochimreis bietet fo erging, bann fonnte man bald hoffen auch wieder einmal Butter jum Dochftpreis gu befommen.

Braubady, ben 4. August.

SS Fleisch versorgung. Für die Woche tom-men 200 Gramm Fleisch und Fleischwaren auf die Person. Ralb- und Schweinefleisch hat Metgermeifter Borid, Die fibrigen Rind- und Schweinefleifch mit Ausnahme von Efchenbrenner und Biebach. Bertauf nvorgen von 4-81/2

.!- Grabfartoffeln tonnen in beliebiger Menge Mittwochs und Camstags bon 11-12 Uhr von 25 Bfb. aufwarts jum Preife von 8 Mt. pro Bentner im Rathaufe

angefauft werben.

## Bermifates.

" Mus bem Taunus, 1. Ang. (Eigentfimlicher Fund.) Bei Eraneberg fanden fpielenbe Rinder im Balbe fieben Gade mit Mehl und Korn. Gie machten fofort ber Eransberger Bolizei von bem Funde Mitteilung. Alls bie Polizei aber ericien, waren bereits wieder zwei Gade verichwunden, die trot allen Guchens nicht wieber berbeigeichafft werden tonnten. "Berlierer" und "Dieb" barften bier wohl zweifellos die gleichen Berfonen fein.

Eoblens, 3. Aug. Auch an fleischlosen Tagen Fleischverkauf in Läden. Im Stedtkreise Coblens sind durch besondere Bestimmung die sogenannten sleischlosen Tage insoweit aufgehoben worben, als auch Dienstags und Freitage Fleisch, Fleischwaren und Speifen, die gang ober teilmeife aus Bleifch befteben, in Laben und offenen Betfaufeftellen verebfolgt werben barfen, natürlich nur gegen Karten. Für Gasiwirtschaften, Schant- und Speiferoitt-schaften, sowie für Bereins- und Erfrischungsräume bleiben die fleischlosen Tage jedoch bestehen.

#### Gine Farm für 30 000 Raninden,

Der Ranglifationsamefverband, dem die Gemeinden Wilmeredorf, Schmargendorf, Zehlendorf und Teltem angehoren, hat beichloffen, auf bem Gefande ber Rlaranlam bei Ruhlsborf (Teltow) eine Kanindenfarm im großen Magftabe angulegen. Bu biefem 3wed wurden 20 000 & ausgeworfen. Auf einer 30 Morgen großen Glache follen gunachft 30 000 Raninchen fich in voller Freiheit bewegen.

#### Gin Münchener Wig.

Da sich in den gegenwärtigen Ferienwochen viele Berliner in Banern aufhalten, wo, ber Sage nach, die Quelle der Mild und bes Sonigs noch gerade jo reichlich fliest wie in Friedenszeit, furfiert in Minchen folgender Big: "Was haben die Berliner mit den Störchen gemein? "Sie haben große Schnäbel und ziehen, wenn es ihnen an Nahrung fehlt, nach Gitben."

Giagefanbt.

Für diefespalte übernimmt die Schriftleitung dem Bublitum gegenüber feine Berantwortung, weder dem Inhalte noch der Form nach.)

Oberlahriftein, den 3. Muguft.

Radte in Cherlahnftein. Aus bem Munbe eines biefigen Bolizeibeamten hörte ich in einer Gefellichaft, daß in lepten Rächten wieder allerlei Unfug von jungen Leuten ausgeführt murbe, wobei Madden überfallen murben, Genfter hat man eingeschlagen, Laben ausgehangen ufm. Es ift bies aber auch gar fein Bunber, benn bie Strafen find stodfinster ohne jebe Beleuchtung in einer Gemeinde von 8000 Einwohrter. In vorgenannter Gefellichaft fiel auch wieder bas Wort "wo ift die Polizei". Ja diese ist zu Sauje, benen burch Berfonalmangel foll man den nachtbienft hier ganglich eingeftellt haben und bann, was will bie Bolizei in finfteren Strafen. Ober foll jeder Boligift eine große Laterne in ber Sand tragen, wie anno bagumal?

### Bekanntmadungen-

Butter Berkant

findet am Camstag, ben 5. d. Mits., von 1 Uhr ab in feitheriger Beife ftatt

Oberlabnftein, ben 4 Muguft 1916 Der Magiftrat.

## Kartoffeln

für bedürftige Rriegerfamilien merben jum Breife von 6 Mark in dem Bole der Freiherr von Steinichule am Samstag, den 5 d. Mts, von morgens 8 Uhr an

Dberlahnftein, ben 3. Muguft 1916

Der Magiftrat.

# Die allgemeine Fleischausgabe

Samstag, ben 5 Anguft b. 36., von 3-10 Uhr nachm. in den Meggerladen fatt

Rleifch auf Bebensmitteltarte Dr. 72, Burft auf Le bensmittelfarie Dr. 73.

Auf jede Berfon entfallen 160 Bramm Gleifd und

60 Gramm Burft. Rind- und Someinefleifch ift bei allen Retgern gu haben. Ralbfleiich baben Otto, Bornhofen, Delchior und

Johann Flach Oberlahnftein, ben 3. Auguft 1916.

Der Bürgermeiker.

## Menderung ber Fleifd-Rundenliften.

Bon verschiebenen Seizen ift ber Bunich geltend ge macht worben, von der bisherigen Runbenlifte in Diejerige eines anderen Metgers übertragen zu werden. Diejenigen Daushaltungevorftande welche einen folchen Bechfel pornehmen wollen, werben erfucht unter Borlage ber Lebens. mittelfarte einen entiprechenben Untrag gu ftellen Die Entgegennahme besfeiben findet am Montag, den 7. ds. Mts. im 188ber Bau ber Frbr. von Steinichule Eingang Schulftraße) flatt und gwar

für die Familien U-R vormittags 9 12 Uhr für die Familien O-3 nachmittags 3-6 Uhr.

Bon ben Daushaltungen, melche feinen Antrag ftellen, wird angenommen, baß fie in ber Rundenlifte bes bisberigen Metgers bleiben wollen.

Die geanberten Liften treten com Samstag ben 12. bi.

Dis. ab in Kraft

Dberla bnftein, ben 3. Auguft 1916.

Der Magiftrat.

Die Aushänge über die Bolksipende für die beutichen Rriege. und Binlgefangenen find fofort

au enthernen. Oberlahnstein, den 4. August 1916. Die Boligei-Bermaltung.

3mei Gelbbetrage

find als Zundiache angemeldet worden.
Oberlabn ftein, ben 3. August 1916.
Die Polizeiverwaltun &.

### Ausgabe von Seife und Bucker.

Es merben ausgegeben Frinfeife für ben Monat Muguft auf Rr. 74 ber Bebensmittelfarte, Saushaltungefeife, Geifenpulver für die Boche vom 30 Juli bis 5. Auguft auf Rt. 75 Mr. 76 6. Auguft " 13. nr. 77 14 20, Mr. 78 21. 27. 3. September , Mr. 79 28. Bucker (175 Gramm pro Boche und Ropf) fur die Boche vom 30. Juli bis 5, August auf Mr. 81 6. Angust " 13.

20. Mr. 82 14. 10 Mr. \$3 27. 21. 3. Gept. 28. Mr. 84 ber Bebensmittelfar'e. Dberlabnftein, ben 3. Auguft 1916

Der Magiftrat. Am Dienstag, den 8. d. Mis.

tommen folgende Bolger gur Berfteigerung: Diftrift Rullsbach 33 = 11 Rm. Brennholg.

34 = Speierskopf 38 Förfterewieschen 34 24 Reiferhaufen | bolg

Bujammentunft fur Diftrift Rullsbach pormittags 9 21hr am Dof Deutschherrenhutte fur Diftrift Speierstopf um 10 Uhr am alten Biginalmege Gulgbach - Becheln, unten im Schlage und fur Forfterswieschen um 12 Uhr am Forfthaus bezw. im bolgichlage.

Oberlahnftein, ben 2. Auguft 1916.

Der Magiftrat.

Die Staats- und Gemeindesteuer für bas 2 Bierteljahr 1916 ift bis jum 15. Auguft cr. gu entrichten.

Gleichzeitig wird miterhoben der durch Erhöhung des bisherigen Bufchlage jur Giaate Gintommen. und Ergang. ungefteuer fich ergebenbe Dehrbetrag fur bas 1. und 2 Bierteljahr

Die Steuerzettel merden bei ber Erhebung ergangt.

Dberlahnftein, ben 29. Juli 1916.

Die Stadtkaffe.

Infolge Erboberna bes Buichlags betraat: das Mehr ; ro Jahr bei der Staats-Ginkommen das Michr pro Jahr der Grganinngeftener fteuer Sat 1.20 3 20 Mt. 0.80 Mt. 52 1.40 4 20 1.00 60 1.20 5 20 1,40 1.40 6 40 1.60 80 1 60 7.40 1.80 92 5 40 8 40 2 20 104 6 20 9 40 2 40 118 7,00 10.60 2.60 132 13 20 11.603 00 14.60 146 12.603 20 160 16 00 14.80 3.80 176 26 40 16.80 4.20 192 28.80 19.00 4.80 212 31.60 21,00 5.20 232 46 40 23.20 5.80 252 50.40 25 20 6.40 276 55 20 27.40 6,80 300 75.00 29.40 7.40 330 66.00 31.60 8.00 360 72.00. 36 80 9.20 390 97.60 42.0010.60 420 105 00 47.40 11.80

Rachfolgende Futtermittel find jur Beit beim Rreislager vorrätig und swar :

Schweinemaftfutter. Futtergucker, Leinkuchen, Rapskuchen,

Buckerriibenichnigel.

Bu allen Futtermitteln find Gade gu ftellen. Beftellungen bierfur werben bis fpateftens 10 Muguft cr. hier im Rathaufe (Bimmet 4-5) in ben festgesehten Buroftunden entgegengenommen. Die Preife ber einzelnen Suttermitteln werden den Beftellern als bann befannigegeben Riederlahnftein, den 31. Juli 1916.

Der Bürgermeiftet.

Die Urlifte für 1916

berjenigen Berfonen biefiger Gemeinde bie jum Amte eines Cooffen und Gefdworenen berufen werden tonnen, liegt vom Dienstag ben 1. August ab bis jum 7. August be. 36 einfall auf dem Rathaufe - Bimmer 10/11 - mabrend ber Dienstiftunden ju Jedermanns Ginficht offen. Riederlahnstein, ben 29. Juli 1916.

Der Bürgermeifter: Raby

In dieser Boche gist die Rummer 77 der Lebensmittelfarte ale Butterfarte. Alleinstehende Berfonen erhalten hochftens 1/4 Bfund, Familien bis ju 5 Berfonen 1/2 Bfund und Familien von 6 und mehr Berfonen 34 Pfund. Danshaltungen, die in voriger Boche Butter erhalten haben, die alfo Rr. 62 ber Lebensmittelfarte geftrichen haben, erhalten in Diefer Boche feine Butter. Die Butter wird verausgabt für Familien, beren Ramen von M-G beginnt bei Rlug Christian, für die Buchstaben D-B bei Klug Jatob und D bis B bei Rabeneder Gottfried, holzgaffe. Die Berteilung nach Buchstaben ift ftreng innegnhalten.

Die Burgerichaft wird gur Innehaltung guter Ordnung

aufgeforbert.

Die Ausgabe darf nicht vor morgen früh 8 Uhr beginnen Riederlahnftein, ben 4. Auguft 1916.

Der Magikrat: Roby.



Du gabit Dein Blut und junges Beben Fürs Baterland im blut'gen Strauß, In unfern Bergen wirft Du leben Auch über Grab und Tod hinaus.

Schmerzerfullt machen wir hiermit allen Berwandten, Freunden und Befannten die Trauernachricht, daß unfer innigfigeliebter, unvergestlicher Sohn und Bruder

# Musketier Rarl

nach einer am 15 Juli erlittenen Bermundung in der Schlacht vor Berbun am 17. Juli im Theaterlagarett gu Montmedy den Delbentod fürs Baterland gestorben ift.

Der junge helb ftarb, nachdem er bereits 2 Monate in treuer Bflichterfüllung für sein Baterland gekämpst batte, wohl versehen mit den bl. Sterbesaframenten der katte, im Alter von 20 Jahren In tiefer Trauer

Familie Bahuwarter Rarl Miller.

Sobenehein und Oberiahnftein, ben 3. Mug 1916.

Das Exequienamt findet ju Oberlahnftein am Mon-tag, ben 7. August, morgens 6. Uhr, ftatt.

"Deutsches Saus".

Oberlahnstein.

# "Germania

Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. August 1916:

1. Märtorerin ber Liebe" (Drama in 3 Abteilungen) ge ipielt von ber Rino-Ronigin "Senny-Borten". Baupt- Darfteller :

Graf von Ronigswerth . . Derr Biebrach. Carola, feine Tochter Fri, Benny Borten. D. Friefen, Legationerat, ibr Berlobter Brofeffor Mlexander Frei, Bildhauer. Der Meifter

"Das Telefon als Scheibungsgrund", Luftspiel in 1 Aft Mefter-Kriegewoche.

Unita, ein Modell.

4. "In letter Minute" Rriegsfilm in 4 Aften.

haupt Darfteller: Oberft von Balt. Dite Bertel, bes Oberften Stiefbruder. Abelheib von Balt, bes Oberfien Battin. Runo, ibr Sohn. Leutnant Egon von Sprengel. Carla, Runos Jugendgefpielin. Bolbymna eine Gingeborene. "Frinden als Friedensftifter .

Da das Programm doppelt fo viel zu leihen toftet als die bisherigen, fo bitte ich um gabireiches Erscheinen.

Texibuch bes henny Borien Schlagers liegt gur geft. Durchficht im Theater-Restaurant offen. Tertbucher burfen nicht mitgenommen werden, felbig: find Eigentum ber Film-

Die Breife find bierfur nicht erboht und betragen für 1. Play 70 Pfg , 2. Play 50 Pfg . 3. Play 30 Pfg Alles andere am Theaterlofaie ju erfeben. -



Ber feinen Binterbedarf in

beichafft, tauft billiger als mabrend ber Saifon.

Cran muß das Schubfett enthalbalten, menn es mafferbicht machen fon.

Dr Gentner's

Schuhfett, Tranolin und Universal- Tran - Lederfett |

find erfttlaffige Soub fette und fonnen prompt ge-liefert werden Ebenso ber be-liebte nichtabfarbende Del-Bachs. Leberpus Migrin. Deerführerplatate.

Fabritant: Carl Gentner, Göppingen (Württbg.)

# **Fotenzettel**

für gefallene Rrieger

einfach und doppelt in schonfter Ausführung und Auswahl, fowie alle andern Gorten Totengettel liefert fonell und billig bie

Buchdruckerei Franz Schickel.

# Riederländer Dami

Commerbienft ab 1. Juni. Borm. 905) Schnellbampfer bis Maing Nachm. 255)

Borm. 11 35 Sonntagetourenbest 10 40 jeben Mittwock, und Camstag Bu Tal: Borm. jeben Mittwoch und Donnerstag 12.-

11.25 Sonntagstourenboot bis Rom Macin. 1.30 Schnelldampfer bis Roln 8.20 " Cobleng

Gemeinnütziger Rlein=Tieraucht-Berein Dberlahnftein

für d. fireis St. Coarshausen Samstag Abend 9 Uhr Dersammlung

bei bem Ditglied Bilms im Deutschen Saus" Borber Borflandsfrigung. Bidtige Tagesurbnung

Um recht jablreiches Gricheinen Der Borffand.

rund, aus impragnierter Bappe fehr hart und wiberftanbefähig, billigfter Erfat für

Blechbofen für Marmelabe, Butter, Bonig u bergt, mit und ohne Feld postichachtel, empfiehit

Bapiergefcaft Eb. Schimel. Oberlahnftein.

Eine gut erhaltene, noch wenig Umftand binde getragene Adolfftraße 52.

(20 30 Ruten Adolfftrafe 270.

Zimmer mit Rüche (elettr. Sicht und Bafferleitung ju vermieten Mittelftrage 18. Shone Wohnung

permieten bei Labemeifter fofem, Miederlahnftein.

mit eingedrucken Sortennamen balten wir fteis auf Lager und empfehlen felbige in jedem Quantum.

Buddruckerei Swickel Oberlahnftein.

Tobes-Anzeige.

Schwerzhaft machen wir die traurige Nachricht, daß heute Racht 11/2, Uhr unfer innigstgeliebtes Kind

Luile am Bergichlag ploglich im Alter von 31/2 Jahren verfchieben ift.

In tiefer Trauer:

Familie Max Bogenhard Dobenrhein bet Ober-labnftein, ben 3. Mug. 1916.

Die Beerdigung findet Conntag, Rachmittag 3 Ubr von ber evangelisch n Rirche aus flatt.



ohne Frmadrud empfiehlt per 1000 Stud in 3 Großen fortiert gu 3 Mark.

Papiergefdäft Ed. Schinet

Soher Rabatt!



# Lahnsteiner Tageblatt,

dem amtlichen Rreisblatt für den gefamten " Rreis St. Goarshaufen,

Ein Probeauftrag wird Gie ju weiteren Auftragen veranlaffen!

Auflage 3000! Geschäftsftelle:

Buchdruckerei Franz Schickel, Oberlahnstein.

Richts feffelt bie Gemüter mehr als ber rechte Gebrauch ber Mutteriprache". 2. von Rante. Die Pflege der Muttersprache langt nicht allein Die Vermeidung der Eremdworter, fie forbert auch neben richtigem Gebranch ber Sprache guten

## Ansdruck und fdjone gorm. Diefen Bestrebungen bient Beffeln. Schmibt's Deutscher Wortschatz

nebit Fremdwörterbuch

5. Muffage, 816 Seiten, in Leinenband D 10 .-Gin guverlaffiges Rachichlagebuch bei allen Schwierigteiten, Schwantungen und Untlarbeiten ber beutiden Sprache. Jedes Worf in jeiner Bedeutung, in feinen verschie-benen Stellungen im Sage, fowie in feiner formgerechten Anmendung erflatt und an Beifpielen erläutert.

Rlare Begriffsbeftimmungen Mundarten Rechtichreibung Erfat für Fremdwörter.

Bu begieben durch jede Buchhandlung und ben Berlag Wollbruch & Co , Berlin, Grantenburgerfrage 59.

Die vom hiefigen Pfarramt empfohlenen neuen

find gu 10 Bfg. bas Stud in ben Bapiergeichaften Franz Schikel und Wilhelm Schikel

ju baben